

Rumex arifolius ALLIONI oder *Rumex alpestris* JACQUIN?

Von

Erwin JANCHEN (Wien)

Eingelangt am 15. Oktober 1963

Um die im Titel enthaltene Frage zu entscheiden, ist es vor allem wichtig, eindeutige Klarheit über den Namen *Rumex alpestris* JACQUIN 1762: 62 zu gewinnen; denn dieser besitzt die unbestrittene Priorität vor *Rumex arifolius* ALLIONI 1774: 94 und ALLIONI 1785: 204.

R. alpestris JACQ. wurde öfters als ein nomen dubium oder nomen ambiguum betrachtet, das entweder zu *R. scutatus* oder zu *R. arifolius* gehören oder beide zugleich umfassen kann. So konnten weder SCHINZ & THELLUNG 1913: 57—58, noch MANSFELD 1939: 100, noch GAJEWSKI & al. 1962 zu einem sicheren Urteil gelangen. Mitunter auch wurde *R. alpestris* wie ein sicheres Synonym von *R. scutatus* L. 1753: 337 behandelt, als welches es natürlich nomenklatorisch gegenstandslos und daher uninteressant wäre.

Als ein zweites Synonym des *R. scutatus* wird dann oft noch, so in den niederösterreichischen Floren von BECK 1890: 317 und von HALÁCSY 1896: 441 der Name *R. glaucus* JACQ. 1786b: tab. 67 genannt. Es ist nun sehr beachtenswert, wie JACQUIN die zwei von ihm aufgestellten Arten, die angeblich beide zu *R. scutatus* gehören sollten, daher auch untereinander synonym sein müßten, kennzeichnet.

Rumex alpestris: floribus dioicis; foliis subrotundo-hastatis. Ab *Acetosella* distinctam speciem credo.

Rumex glaucus: folia hastato-cordata, fere latiora quam longa, acuta, glauca, longius petiolata; flores omnes hermaphroditi *).

Bei *R. glaucus* stimmt die ausführliche Beschreibung der Blätter genauestens mit *R. scutatus* überein. Die Blüten sind bei *R. scutatus* „zwitterig oder vielehig“ (nach RECHINGER 1958: 361) und zwar bei Vielchigkeit teils zwitterig teils männlich, aber niemals zweihäusig. Es herrschte auch niemals ein Zweifel darüber, daß *R. glaucus* JACQ. sicher zu *R. scutatus* gehört. Meist betrachtet man JACQUINS Pflanze als eine unbedeutende Varietät des *R. scutatus* namens *R. scutatus* β *glaucus* (JACQ.) GAUDIN 1828: 589.

Bei *R. alpestris* fällt sofort als wesentlicher Unterschied auf, daß die Blüten als zweihäusig bezeichnet werden. Das paßt auf *R. arifolius*, keines-

*) Dies ist der Wortlaut des Textes in Icon. plant. rar. (JACQUIN 1786b: tab. 67). In Collectanea (JACQUIN 1786a: 63) ist der Text bedeutend länger, enthält aber bezüglich der Blätter und Blüten genau die gleichen Worte.

falls auf *R. scutatus*. Die Beschreibung der Blätter ist weniger genau; sie paßt aber besser auf *R. arifolius* und ist von der so kennzeichnenden Beschreibung der Blätter des *R. glaucus* gänzlich verschieden. Sehr wichtig ist, daß *R. alpestris* mit dem gleichfalls zweihäusigen *R. Acetosella* als mit einer nächst verwandten Art verglichen wird; denn eine gewisse Ähnlichkeit besteht wohl zwischen *R. Acetosella* und *R. arifolius*, nicht aber zwischen *R. Acetosella* und *R. scutatus*.

Der Vergleich der beiden Beschreibungen ergibt somit, daß JACQUINS *R. alpestris* eine von seinem *R. glaucus*, d. i. *R. scutatus* L., völlig verschiedene Art ist. *R. alpestris* JACQ. kann gar nichts anderes sein als einzig nur die unter dem Namen *R. arifolius* ALL. bekannte Pflanze. Aus Prioritätsgründen hat demnach diese fortan den Namen *R. alpestris* JACQ. zu führen. Als Synonym dazu gehört *Lapathum alpestre* (JACQ.) SCOP. 1772: 261, bei dessen Aufstellung sich SCOPOLI ausdrücklich auf JACQUIN bezieht und in dessen Beschreibung gleichfalls die „Flores Dioici“ hervorgehoben werden.

Falls man die Untergattung *Acetosa* als eigene Gattung von *Rumex* abtrennt, dann wäre der gültige Name nicht *Acetosa arifolia* (ALL.) SCHUR 1853: 64, sondern *Acetosa alpestris* (JACQ.) LÖVE 1954: 64, 65. — Syn.: *Acetosa pratensis* MILL. subsp. *alpestris* (JACQ.) LÖVE 1961: 127.

Zusammenfassung

Der Name *Rumex alpestris* JACQ. 1762 ist kein nomen ambiguum, sondern ist ausschließlich gleichbedeutend mit *R. arifolius* ALL. 1774, ist folglich statt des letzteren Namens gültig.

Schrifttum

- ALLIONI C. 1774. Auctuarium syn. meth. stirp. hort. Taur. (Misc. Taur., V.).
 — 1785. Flora Pedemontana... 2. Augustae Taurinorum.
 BECK G. v. 1890. Flora von Nieder-Österreich. Wien.
 GAJEWSKI W. & al. 1962. Relationship between biosystematics and formal taxonomy of the *Rumex Acetosa* group. — Symposium of biosystematics, Montreal, October 1962: 16–24.
 GAUDIN J. 1828. Flora Helvetica, 2. Turici.
 HALÁCSY E. v. 1896. Flora von Niederösterreich. Wien.
 JACQUIN N. J. v. 1762. Enum. stirp. Vindob. Vindobonae.
 — 1786a. Collectanea ad Botanicam etc. spectantia, 1. Vindobonae.
 — 1786b. Icon. plant. rar., 1. Vindobonae.
 LINNAEUS C. v. 1753. Spec. plant., ed. 1, 1. Holmiae.
 LÖVE Á. 1954. The foundations of cytotaxonomy. — VIII. Congres Intern. Botan. Paris 1954, Rapports et Comm., sect. 9 et 10: 59–66.
 — 1961. In LÖVE Á. & D., Chromosome numbers of central and northwest european plant species. — Opera bot. a Soc. bot. lund. edita, 5. Stockholm.
 MANSFELD R. 1939. Zur Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, IV. — Repert. Spec. nov., 46: 97–121.

- RECHINGER K. H. 1958. *Rumex*. — In: HEGI G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Aufl., 3 (1): 353ff.
- SCHINZ H. & THELLUNG A. 1913. Beiträge zur Nomenklatur der Schweizer Flora, IV. — Vjschr. naturf. Ges. Zürich, 58: 35—91.
- SCHUR P. J. F. 1853. Sertum florae Transsilv. — Verh. u. Mitt. siebenbürg. Ver. Naturw., 4.
- SCOPOLI J. A. 1772. Flora Carniolica, ed. 2, 1. Viennae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [10_3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Janchen Erwin Emil Alfred

Artikel/Article: [Rumex arcifolius ALLIONI oder Rumex alpestris JACQUIN? 272-274](#)